

STATISTISCHE BERICHTE

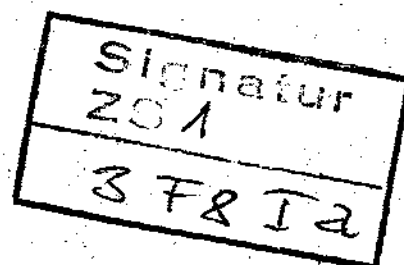


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/110

Erschienen am 21.10.1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Juli 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im
Bericht über das Sommerhalbjahr 1959 veröffentlicht).

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr	
1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern	8
2. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen	9
3. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1959 nach Betriebsarten	10
4. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juli 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Juli 1959 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
8. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes (einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im Juli 1959 und 1958	20
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
9. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes (einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland) im Juli 1959	21
a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juli 1959 und 1958 nach Währungsländern	22
Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.	

V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet (ohne Berlin): Im Juli 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 453 Fremdenverkehrsgemeinden rd. 20,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 18,8 Mill. von Inlandsgästen und 1,9 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich - gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen - nachstehende relative Veränderungen:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juli 1959 gegenüber Juni 1959	+ 49,1	+ 46,5	+ 81,6
Juli 1958 gegenüber Juni 1958	+ 35,4	+ 31,9	+ 75,8
Juli 1959 gegenüber Juli 1958	+ 14,8	+ 16,3	+ 2,5
Juli 1958 gegenüber Juli 1957	+ 5,2	+ 5,3	+ 4,7

Die außergewöhnlich günstige Entwicklung im Berichtsmonat wurde durch die beträchtliche Ausweitung des Inländerfremdenverkehrs bestimmt. In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden war der absolute Zuwachs der Übernachtungen von Inlandsgästen im Juli 1959 gegenüber 1958 mit 2,6 Mill. mehr als dreimal so stark wie der im Juli 1958 gegenüber 1957 (+ 816 200). Dagegen war beim Ausländerfremdenverkehr der absolute Anstieg im Juli 1959 gegenüber 1958 mit 47 000 Übernachtungen um fast die Hälfte geringer als im Juli 1958 gegenüber 1957 (+ 84 500).

Im Berichtsmonat waren am gesamten Übernachtungsaufkommen beteiligt die Hotels und Gasthöfe mit 7,2 Mill. oder 34,7 vH (Juni 1959: 39,1 vH), die Privatquartiere mit 6,3 Mill. oder 30,5 vH (21,2 vH), die Fremdenheime, Pensionen und Hospize mit 4,6 Mill. oder 22,3 vH (23,3 vH), die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten mit 1,5 Mill. oder 7,2 vH (10,2 vH) sowie die Erholungs- und Ferienheime mit 1,1 Mill. oder 5,3 vH (6,2 vH). Die gegenüber dem Vormonat sehr auffällige Verschiebung der Anteile zugunsten der Privatquartiere ist hauptsächlich saisonbedingt. Da für das Vorjahr keine Vergleichszahlen für die einzelnen Betriebsarten - mit Ausnahme der Privatquartiere - vorliegen, kann die Veränderung gegenüber

Juli 1958 nur für die Zusammenfassung der Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere und für die Privatquartiere allein berechnet werden. Danach nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere um 1,7 Mill. oder 13,3 vH und in den Privatquartieren um 991.700 oder 18,6 vH zu.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ der Inlandsgäste hat sich von 5,8 Tagen im Juli 1958 auf 6,4 Tage im Juli 1959, also ziemlich stark, erhöht (Vormonat: 5,3 Tage), während die der Auslandsgäste mit 2,0 Tagen gegenüber Juli 1958 unverändert geblieben ist (Vormonat: 1,9 Tage). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug in den

	Juli 1959	Juni 1959	Juli 1958
Hotels und Gasthöfe	2,7 Tage	2,5 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	9,1 Tage	8,7 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	16,2 Tage	16,4 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	31,0 Tage	26,8 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	4,3 Tage	4,1 Tage	4,0 Tage
Privatquartieren	10,8 Tage	10,5 Tage	10,3 Tage

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1959 insgesamt verfügbaren Fremdenbetten hat sich im Berichtsmonat mit 72,4 vH im Vergleich zum Juli 1958 mit 65,9 vH wesentlich verbessert. Die Erhöhung war in den Beherbergungsbetrieben nicht so kräftig (+ 5,6 vH) wie in den Privatquartieren (+ 8,9 vH). Die durchschnittliche Bettenbelegung in den einzelnen Gruppen der Beherbergungsstätten zeigt im Berichtsmonat sehr unterschiedliche Werte. So war im Juli 1959 die Bettenkapazität in den Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten zu fast 100 vH, in den Erholungs- und Ferienheimen sowie in den Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen zu 93 bzw. 85 vH ausgenutzt. In den Privatquartieren lag die Kapazitätsausnutzung mit 76,2 vH etwas über, in den Hotels und Gasthöfen mit 59,0 vH jedoch wesentlich unter dem Gesamtdurchschnitt (72,4 vH). Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	Juli 1959	Juni 1959	Juli 1958
Hotels und Gasthöfe	59,0 vH	46,2 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	84,9 vH	61,5 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	93,2 vH	75,3 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	99,7 vH	97,9 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	70,9 vH	55,8 vH	65,3 vH
Privatquartieren	76,2 vH	36,5 vH	67,3 vH

In den Berichtsgemeinden sind im Juli 1959 außerdem 1,7 Mill. Übernachtungen in Jugendherbergen und 1,4 Mill. Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden; das waren 18,7 vH bzw. 4,6 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gäste haben sich im Durchschnitt in den Jugendherbergen 2,2 Tage und in den Kinderheimen 28,8 Tage aufgehalten.

In den Monaten April bis Juli 1959 sind vorläufig 51,3 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 46,9 Mill. von Inlandsgästen und 4,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. Die relativen Veränderungen betrugen:

	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
April bis Juli 1959 gegenüber 1958	+ 9,6 vH	+ 10,5 vH	+ 0,7 vH
April bis Juli 1958 gegenüber 1957	+ 6,3 vH	+ 6,2 vH	+ 7,5 vH

Während der relative Anstieg in den ersten drei Monaten des Sommerhalbjahres 1959 bei den Übernachtungen insgesamt noch unter und bei denen der Inlandsgäste nur knapp über dem des Vorjahres lag, hat die starke Ausweitung des Inländerfremdenverkehrs im Berichtsmonat den Umfang des

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Fremdenverkehrs in den ersten vier Monaten des Sommerhalbjahres 1959 sehr positiv beeinflusst.

Bundesländer: Durch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes in die Bundesrepublik am 6.7.1959 ist das Ergebnis der Fremdenverkehrsstatistik des Saarlandes im Juli 1959 in das Gesamtergebnis einbezogen worden. Die Gesamtentwicklung wird dadurch kaum gestört, da der Anteil der Fremdenübernachtungen des Saarlandes an den Gesamtübernachtungen sehr gering ist (Juli 1959: 0,2 vH). Im Saarland sind im Berichtsmonat 43,4 vH mehr Übernachtungen gezählt worden als im Juli 1958, was hauptsächlich auf den verstärkten deutschen Geschäftsreiseverkehr zurückzuführen sein dürfte. Zur starken Ausweitung des Fremdenverkehrs des Bundesgebietes im Berichtsmonat gegenüber Juli 1958 (+ 14,8 vH) haben vor allem beigetragen die Länder Schleswig-Holstein (+ 20,3 vH), Niedersachsen (+ 17,4 vH), Bayern (+16,2 vH) und Rheinland-Pfalz (+ 16,1 vH). Unter dem Bundesdurchschnitt blieben die Zuwachsraten der Länder Baden-Württemberg (+ 12,9 vH), Hessen (+ 11,1 vH) und Nordrhein-Westfalen (+ 8,4 vH). Am längsten haben sich im Durchschnitt die Gäste aufgehalten in Schleswig-Holstein (8,9 Tage), Niedersachsen (6,4 Tage) und in Bayern (6,0 Tage).

Die Übernachtungen der Auslandsgäste haben im Juli 1959 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres relativ stark zugenommen in Bayern (+ 9,5 vH), Baden-Württemberg (+ 7,4 vH) und Niedersachsen (+ 6,4 vH), weniger stark in Rheinland-Pfalz (+ 3,9 vH) und Schleswig-Holstein (+ 3,2 vH). Abnahmen waren im Saarland (- 30,6 vH), Nordrhein-Westfalen (- 8,8 vH) und Hessen (- 3,7 vH) festzustellen. Die Auslandsgäste hielten sich am längsten auf in Schleswig-Holstein (2,7 Tage) und in Bayern (2,5 Tage).

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen war gegenüber Juli 1958 eine Verminderung der Übernachtungen von 0,4 vH bzw. 0,7 vH zu verzeichnen, die jedoch zu Lasten des Ausländerfremdenverkehrs geht, der in Hamburg um 5,3 vH und in Bremen um 4,4 vH abnahm. Die Inländerübernachtungen nahmen um 4,9 vH bzw. 0,7 vH zu. Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Übernachtungen insgesamt betrug in Hamburg 49,2 vH und in Bremen 25,7 vH.

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Bade- und heilklimatischen Kurorte mit 5,5 Mill. oder 26,4 vH. Es folgen die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 5,3 Mill. oder 25,6 vH, die Luftkurorte mit 4,5 Mill. oder 21,9 vH, die Seebäder mit 3,5 Mill. oder 16,9 vH und die Großstädte mit 1,9 Mill. oder 9,2 vH aller Übernachtungen. Relativ am kräftigsten haben die Übernachtungen in den Seebädern (+22,1 vH) zugenommen. Über dem Durchschnitt (+ 14,8 vH) lagen noch die Zuwachsraten der "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 18,2 vH), die mit 815 400 Übernachtungen den stärksten absoluten Zuwachs hatten, und der Luftkurorte (+ 17,0 vH), während in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und Großstädten unterdurchschnittliche Werte ermittelt worden sind (+ 11,2 vH bzw. + 0,8 vH). Bemerkenswerte Erhöhungen der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste gegenüber Juli 1958 waren in den Gemeindegruppen festzustellen, deren Orte in erster Linie von Urlaubs- und Erholungsreisenden aufgesucht werden, und zwar hielten sich die Gäste in den Seebädern 12,3 Tage (Juli 1958: 11,6 Tage), in den Bade- und heilklimatischen Kurorten 11,2 Tage (10,6 Tage) sowie in den Luftkurorten 8,0 Tage (7,3 Tage) auf. In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" war dagegen nur eine Erhöhung der Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen im Juli 1958 auf 3,4 Tage im Juli 1959 festzustellen; die der Großstädte blieb mit 1,8 Tagen unverändert.

Der Ausländerfremdenverkehr beschränkte sich im Berichtsmonat in der Hauptsache auf die Großstädte mit 703 000 oder 36,8 vH aller Ausländerübernachtungen und die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 586 500 oder 30,7 vH.

Auf die Bade- und heilklimatischen Kurorte entfielen 14,7 vH aller Ausländerübernachtungen, auf die Luftkurorte 12,7 vH und die Seebäder 5,1 vH. Relativ am günstigsten war die Entwicklung gegenüber Juli 1958 in den Luftkurorten (+ 13,9 vH). In den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" und Seebädern ist der Ausländerfremdenverkehr um 5,6 vH bzw. 4,5 vH gestiegen, während er in den Großstädten und Bade- und heilklimatischen Kurorten um 1,8 vH bzw. 1,7 vH abgenommen hat. Die Auslandsgäste haben sich im Durchschnitt am längsten aufgehalten in den Seebädern mit 5,8 Tagen (Juli 1958: 6,2 Tage), in den Bade- und heilklimatischen Kurorten - wie auch im Juli 1958 - mit 3,4 Tagen und in den Luftkurorten mit 3,2 Tagen (3,0 Tage).

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 1,9 Mill. oder 9,2 vH (Juli 1958: 10,3 vH). Die Anteilminderung ist darauf zurückzuführen, daß die Entwicklung des Ausländerfremdenverkehrs mit der des Inländerfremdenverkehrs nicht Schritt halten konnte; der Ausländerfremdenverkehr ist gegenüber Juli 1958 nur um 2,5 vH, der Inländerfremdenverkehr jedoch um 16,3 vH gestiegen. Im einzelnen standen den Zunahmen der Übernachtungen von Gästen aus Frankreich (+ 36,7 vH), Italien (+ 15,1 vH), Belgien und Luxemburg (+ 15,0 vH), Großbritannien (+ 8,1 vH) und Dänemark (+ 2,8 vH) Abnahmen der Übernachtungen von Gästen aus den USA (- 6,3 vH), Schweden (- 4,5 vH), der Schweiz (- 3,4 vH), den Niederlanden (- 2,7 vH) und Österreich (- 0,1 vH) gegenüber. Auch die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus den übrigen, weniger wichtigen Ländern (zusammengefaßt) lag im Berichtsmonat unter der des vergleichbaren Vorjahresstandes.

Die Anteile der wichtigen und der übrigen Herkunftsländer (zusammengefaßt) an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in vH:

	Juli 1959	Juli 1958		Juli 1959	Juli 1958
Niederlande	17,8	18,7	Schweden	8,9	9,5
USA	12,7	13,9	Frankreich	8,8	6,5
Belgien und Luxemburg	10,6	9,4	Schweiz	5,8	6,1
Großbritannien	9,3	8,8	Österreich	3,1	3,2
Dänemark	8,9	8,8	Italien	3,1	2,7
			Übrige Länder	11,0	12,4

Berlin (West): Im Juli 1959 sind 108 500 Fremdenübernachtungen, darunter 42 500 oder 39,1 vH von Auslandsgästen, ermittelt worden. Der relative Zuwachs gegenüber Juli 1958 betrug 2,5 vH bzw. 2,3 vH. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste in Berlin (West) 2,5 Tage auf, die Auslandsgäste allein 2,3 Tage.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Juli 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 18,3 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 9,8 Mill. von Inländern und 8,4 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern erhöhte sich von 52,6 vH im Juli 1958 auf 53,7 vH im Berichtsmonat. Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
Juli 1959 gegenüber Juni 1959	+ 38,4 vH	+ 26,4 vH	+ 54,7 vH
Juli 1959 gegenüber Juli 1958	+ 5,2 vH	+ 7,2 vH	+ 2,3 vH

Über die Straßengrenzübergänge reisten 90,3 vH ein (Juli 1958: 90,4 vH), über die Grenzbahnhöfe 7,5 vH (7,8 vH), Seehäfen 1,7 vH (1,3 vH) und über

die Flughäfen - wie auch im Juli 1958 - 0,5 vH.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Juli 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 5,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 3,2 Mill. deutsche und 2,5 Mill. ausländische Personenkraftfahrzeuge, gezählt worden. Durch die wirtschaftliche Angliederung des Saarlandes am 6.7.1959 und die damit verbundene Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bisher an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Ergebnis des Vormonates bzw. gleichen Monats des Vorjahres nicht möglich. Nach der Art der Personenkraftfahrzeuge entfielen im Berichtsmonat 83,1 vH auf Personenkraftwagen, 15,7 vH auf Krafträder und 1,2 vH auf Omnibusse. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 1,6 Mill., davon 294 800 im Linien- und 1,3 Mill. im Gelegenheitsverkehr. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 711 200 Personen hatten ihre Fahrt angetreten in Österreich 304 000 oder 42,7 vH, der Schweiz 160 300, den Niederlanden 85 200, Frankreich 65 900, Italien 33 500 sowie Belgien und Luxemburg 33 100.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Juli 1959 beliefen sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 238,1 Mill., die Devisenausgaben auf DM 348,1 Mill.. Das waren 11,5 vH bzw. 45,1 vH mehr als im Juni 1959. Gegenüber Juli 1958 haben die Einnahmen um 0,3 vH und die Ausgaben um 15,5 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		aller Fremden	der Auslands- gäste		
							Tage	Tage		zu Sp. 4	zu Sp. 6	
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Großstädte	49	1 031,4	419,5	1 907,5	9,2	703,0	36,8	36,9	1,8	1,7	+ 0,8	- 1,8
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	486,9	83,6	5 472,4	26,4	281,5	14,7	5,1	11,2	3,4	+ 11,2	- 1,7
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	115,4	21,0	1 137,7	.	77,8	.	6,8	9,9	3,7	+ 11,8	+ 6,9
Kneippkurorte	24	63,9 5)	12,2 5)	606,2 5)	.	36,3 5)	.	6,0	9,5	3,0	+ 12,0	+ 0,8
Luftkurorte	337	565,1	76,3	4 548,8	21,9	242,7	12,7	5,3	8,0	3,2	+ 17,0	+ 13,9
Seebäder	63	284,8	16,6	3 514,5	16,9	96,8	5,1	2,8	12,3	5,8	+ 22,1	+ 4,5
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	1 541,9	351,7	5 303,3	25,6	586,5	30,7	11,1	3,4	1,7	+ 18,2	+ 5,6
Insgesamt	2 453	3 910,2	947,8	20 746,5	100	1 910,5	100	9,2	5,3	2,0	+ 14,8	+ 2,5
davon												
Schleswig-Holstein	165	325,2	51,4	2 909,0	14,0	138,8	7,3	4,8	8,9	2,7	+ 20,3	+ 3,2
Hamburg	1	142,0	72,5	275,0	1,3	135,4	7,1	49,2	1,9	1,9	- 0,4	- 5,3
Niedersachsen	362	433,2	61,9	2 765,6	13,4	124,6	6,5	4,5	6,4	2,0	+ 17,4	+ 6,4
Bremen	2	35,7	10,2	62,9	0,3	16,2	0,8	25,7	1,8	1,6	- 0,7	- 4,4
Nordrhein-Westfalen	390	483,1	128,0	1 935,9	9,3	223,8	11,7	11,6	4,0	1,7	+ 8,4	- 8,8
Hessen	238	391,3	114,8	1 792,3	8,6	202,8	10,6	11,3	4,6	1,8	+ 11,1	- 3,7
Rheinland-Pfalz	188	290,3	102,7	1 170,4	5,7	195,1	10,2	16,7	4,0	1,9	+ 16,1	+ 3,9
Baden-Württemberg	395	736,8	226,8	3 421,2	16,5	428,2	22,4	12,5	4,6	1,9	+ 12,9	+ 7,4
Bayern	664	1 060,4	176,5	6 371,6	30,7	440,4	23,1	6,9	6,0	2,5	+ 16,2	+ 9,5
Saarland	48	12,2	3,0	42,6	0,2	5,1	0,3	12,0	3,4	1,7	+ 43,4	- 30,6
Berlin (West)	1	36,2	13,5	108,5	.	42,5	.	39,1	3,0	3,2	+ 2,5	+ 2,3

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsgaststätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichts-orte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Ohne Überlingen und Willingen.

2. Die Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Juli 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	52 277	13 323	4	90 184	3 637	65	213 196	5 966	41	2 449 740	90 126	53	103 560	25 721
Hamburg	1	275 022	135 377	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	94 147	23 368	29	675 373	19 172	40	446 783	14 177	22	1 064 772	6 634	267	484 548	61 255
Bremen	2	62 928	16 194	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	360 375	114 925	23	727 947	26 502	26	185 171	10 567	-	-	-	319	662 454	71 846
Hessen	5	274 514	104 216	21	801 293	26 545	24	153 490	6 007	-	-	-	188	562 990	66 081
Rheinland-Pfalz	2	28 275	10 975	17	393 044	28 830	16	143 331	13 672	-	-	-	153	605 722	141 633
Baden-Württemberg	5	297 081	113 915	46	1 198 309	94 890	111	1 226 127	92 843	-	-	-	233	699 703	126 564
Bayern	5	448 208	168 086	28	1 586 296	81 909	55	2 180 685	99 514	-	-	-	576	2 156 395	90 912
Saarland	1	14 665	2 665	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	27 917	2 462
Insgesamt	49	1 907 493	703 044	168	5 472 446	281 485	337	4 548 783	242 746	63	3 514 512	96 760	1 836	5 303 289	586 474

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

3. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1959
nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.		Fremden-		Durchschn.	
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)	Aufenth.-dauer		3)	4)	Aufenth.-dauer		3)	4)	Aufenth.-dauer		3)	4)	Aufenth.-dauer 5)		3)	4)	Aufenth.-dauer	
	1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage	
Schleswig-Holstein	142,7	502,8	7,0	3,5	46,9	624,0	13,5	13,3	11,8	154,9	14,0	13,1	2,7	79,3	5,3	29,4	121,0	1 547,9	24,4	12,8
Hamburg	103,6	192,7	2,7	1,9	37,4	79,9	1,7	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	2,4	0,0	2,4
Niedersachsen	274,6	700,6	9,7	2,6	63,8	820,1	17,7	12,9	20,9	325,0	29,4	15,6	3,1	99,4	6,7	6)	70,9	820,4	12,9	11,6
Bremen	32,6	52,1	0,7	1,6	3,1	10,8	0,2	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	409,1	906,3	12,6	2,2	54,5	636,3	13,8	11,7	4,4	78,9	7,1	18,0	4,8	180,7	12,1	6)	10,3	133,7	2,1	13,0
Hessen	320,5	819,5	11,4	2,6	31,1	369,3	8,0	11,9	7,4	128,9	11,7	17,5	7,9	243,5	16,4	30,9	24,5	231,1	3,6	9,4
Rheinland-Pfalz	238,2	676,7	9,4	2,8	19,3	157,5	3,4	8,2	3,9	68,8	6,2	17,5	5,3	143,8	9,7	27,2	23,6	123,4	1,9	5,2
Baden-Württemberg	561,4	1 451,3	20,2	2,6	58,1	451,8	9,8	7,8	10,0	167,5	15,2	16,7	11,0	401,3	27,0	6)	96,2	949,3	15,0	9,9
Bayern	606,2	1 859,7	25,9	3,1	192,7	1 471,7	31,9	7,6	9,5	176,9	16,0	18,7	12,9	337,3	22,6	26,2	239,2	2 526,0	40,1	10,6
Saarland	11,7	30,9	0,4	2,7	0,2	2,3	0,0	10,6	0,2	4,0	0,4	16,0	0,1	3,3	0,2	30,4	0,4	2,1	0,0	5,9
Insgesamt	2 700,6	7 192,8	100	2,7	537,1	4 623,7	100	9,1	68,1	1 104,9	100	16,2	47,7	1 488,6	100	6)	587,0	6 336,5	100	10,8
Berlin (West)	22,7	81,8	.	3,6	7,5	26,7	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heilcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Die Fremdenübernachtungen in den Ländern im Juli 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	in %				
Schleswig-Holstein	2 908 957	17,3	21,5	5,3	2,7	53,2
Hamburg	275 022	70,1	29,0	-	-	0,9
Niedersachsen	2 765 623	25,3	29,7	11,8	3,6	29,6
Bremen	62 928	82,8	17,2	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 935 948	46,8	32,9	4,1	9,3	6,9
Hessen	1 792 287	45,7	20,6	7,2	13,6	12,9
Rheinland-Pfalz	1 170 372	57,8	13,5	5,9	12,3	10,5
Baden-Württemberg	3 421 220	42,4	13,2	4,9	11,7	27,8
Bayern	6 371 584	29,2	23,1	2,8	5,3	39,6
Saarland	42 582	72,6	5,4	9,3	7,8	4,9
Insgesamt	20 746 523	34,7	22,3	5,3	7,2	30,5
Berlin (West)	108 525	75,4	24,6	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Juli 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juli 1958 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April bis Juli 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juli 1958 4)
	Anzahl		Tage	vtl	Anzahl	vtl
I. Deutschland 5)	2 961 311	18 831 540	6,4	+ 16,3	46 939 428	+ 10,5
II. Ausland	947 780	1 910 509	2,0	+ 2,5	4 350 767	+ 0,7
davon						
Belgien und Luxemburg	98 873	203 487	2,1	+ 15,0	356 915	+ 10,9
Dänemark	104 550	170 458	1,6	+ 2,8	321 446	- 1,4
Finnland	7 319	13 518	1,8	+ 9,4	41 474	+ 1,9
Frankreich	74 202	167 328	2,3	+ 36,7	350 024	+ 22,6
Griechenland	4 753	13 950	2,9	+ 6,9	37 953	+ 11,4
Großbritannien und Nordirland	90 471	177 458	2,0	+ 8,1	453 958	+ 5,3
Irland	904	1 859	2,1	+ 23,4	5 044	+ 3,3
Island	712	1 671	2,3	+ 46,5	4 907	+ 2,6
Italien	27 542	58 347	2,1	+ 15,1	177 959	+ 17,3
Niederlande	176 982	340 710	1,9	- 2,7	648 737	- 1,2
Norwegen	13 583	24 685	1,8	- 9,0	58 995	- 13,8
Österreich	30 357	59 500	2,0	- 0,1	187 006	+ 2,7
Polen	935	2 355	2,5	- 33,4	8 402	- 21,8
Portugal	1 074	2 373	2,2	- 30,5	10 337	- 9,0
Schweden	74 436	169 453	2,3	- 4,5	321 078	- 8,3
Schweiz	47 188	109 993	2,3	- 3,4	297 378	- 3,5
Sowjet-Union	562	1 115	2,0	- 69,5	4 123	- 54,1
Spanien	7 202	16 078	2,2	- 19,4	45 014	- 17,5
Tschechoslowakei	686	1 899	2,8	- 3,6	5 845	- 7,7
Türkei	3 054	8 468	2,8	- 18,3	25 982	- 14,9
Übriges Europa	5 766	14 212	2,5	- 4,6	45 645	- 0,7
Afrika	6 218	16 452	2,6	+ 7,1	47 015	+ 1,2
Asien	10 042	31 845	3,2	- 9,8	93 441	+ 0,0
Australien	2 259	4 295	1,9	- 8,1	14 707	- 7,7
Kanada	7 816	14 615	1,9	+ 3,4	36 219	- 4,6
Süd- und Mittelamerika	12 609	33 368	2,6	- 23,0	103 372	- 17,1
Vereinigte Staaten von Amerika	133 660	243 323	1,8	- 6,3	625 621	- 5,6
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 025	7 694	1,9	+ 1,5	22 170	- 1,4
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 451	4 474	3,1	+ 26,2	13 205	+ 5,1
Insgesamt (Summe I bis III)	3 910 542	20 746 523	5,3	+ 14,8	51 303 400	+ 9,6
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	768 363	1 651 998	2,2	+ 18,7	3 548 628	+ 0,9
darunter Ausländer	101 871	144 029	1,4	+ 6,0	261 883	+ 5,1
B. In Kinderheimen	49 707	1 432 497	28,8	+ 4,6	4 403 952	+ 0,4
darunter Ausländer	128	2 873	22,4	- 28,3	5 560	- 29,2

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichts-orte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6. Die Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Juli 1959 nach wichtigsten Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	835	0,4	32 475	19,1	2 580	1,5	4 910	2,8	1 134	1,9	2 701	0,8	1 983	3,3	70 297	41,5	7 376	6,7	5 300	2,2
Hamburg	2 292	1,1	26 357	15,5	3 468	2,1	6 756	3,8	4 098	7,0	6 237	1,8	2 863	4,8	28 796	17,0	5 607	5,1	14 940	6,1
Niedersachsen	2 377	1,2	39 490	23,2	3 502	2,1	7 571	4,3	2 170	3,7	30 647	9,0	2 145	3,6	13 506	8,0	6 544	5,9	7 559	3,1
Bremen	429	0,2	1 081	0,6	1 023	0,6	2 148	1,2	276	0,5	1 496	0,4	316	0,5	1 296	0,8	677	0,6	4 788	2,0
Nordrhein-Westfalen	26 120	12,8	7 358	4,3	12 795	7,6	29 402	16,6	7 170	12,3	60 502	17,8	3 640	6,1	7 612	4,5	6 004	5,5	29 148	12,0
Hessen	19 573	9,6	16 812	9,9	9 804	5,9	15 858	8,9	6 631	11,4	32 866	9,6	4 285	7,2	11 073	6,5	10 079	9,2	47 886	19,7
Rheinland-Pfalz	37 722	18,5	11 275	6,6	14 024	8,4	28 553	16,1	3 937	6,7	70 971	20,8	1 389	2,3	3 694	2,2	3 918	3,6	12 953	5,3
Baden-Württemberg	58 124	28,6	11 822	6,9	77 437	46,3	42 318	23,8	10 421	17,9	89 493	26,4	9 473	15,9	11 067	6,5	35 255	32,1	50 565	20,8
Bayern	55 458	27,3	23 715	13,9	40 125	24,0	39 474	22,2	22 342	38,3	45 332	13,3	33 326	56,2	22 030	13,0	34 336	31,2	69 901	28,7
Saarland	557	0,3	73	0,0	2 570	1,5	468	0,3	168	0,3	465	0,1	80	0,1	82	0,0	197	0,1	283	0,1
Insgesamt	203 487	100	170 458	100	167 328	100	177 458	100	58 347	100	340 710	100	59 500	100	169 453	100	109 993	100	243 323	100
Berlin (West)	930	.	1 318	.	2 627	.	3 542	.	1 891	.	1 172	.	1 290	.	5 800	.	1 474	.	14 502	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	138 773	0,6	23,4	1,9	3,5	0,8	1,9	1,4	50,6	5,3	3,8
Hamburg	135 377	1,7	19,5	2,6	5,0	3,0	4,6	2,1	21,3	4,1	11,0
Niedersachsen	124 606	1,9	31,7	2,8	6,1	1,7	24,6	1,7	10,8	5,3	6,1
Bremen	16 194	2,6	6,7	6,3	13,3	1,7	9,2	2,0	8,0	4,2	29,6
Nordrhein-Westfalen	223 840	11,7	3,3	5,7	13,1	3,2	27,0	1,6	3,4	2,7	13,0
Hessen	202 849	9,6	8,3	4,8	7,8	3,3	16,2	2,1	5,5	5,0	23,6
Rheinland-Pfalz	195 110	19,3	5,8	7,2	14,6	2,0	36,4	0,7	1,9	2,0	6,6
Baden-Württemberg	428 212	13,6	2,8	18,1	9,9	2,4	20,9	2,2	2,6	8,2	11,8
Bayern	440 421	12,6	5,4	9,1	9,0	5,1	10,3	7,6	5,0	7,8	15,9
Saarland	5 127	10,9	1,4	50,1	9,1	3,3	9,1	1,6	1,6	3,8	5,5
Insgesamt	1 910 509	10,7	8,9	8,8	9,3	3,1	17,8	3,1	8,9	5,8	12,7
Berlin (West)	42 480	2,2	3,1	6,2	8,3	4,5	2,8	3,0	13,7	3,5	34,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	3 910 542	947 780	20 746 523	1 910 509	+ 14,8 ⁵⁾	+ 2,5 ⁵⁾	5,3	2,0
49 Großstädte	1 031 637	419 522	1 907 493	703 044	+ 0,8 ⁵⁾	- 1,8 ⁵⁾	1,8	1,7
darunter								
Augsburg	24 693	7 780	38 487	10 331	+ 24,0	+ 3,7	1,6	1,3
Bielefeld	7 538	1 199	15 525	1 976	- 17,4	+ 2,5	2,1	1,6
Bonn	13 581	6 960	26 423	10 496	- 5,1	- 17,1	1,9	1,5
Braunschweig	7 787	1 180	15 810	1 879	+ 4,2	- 3,7	2,0	1,6
Bremen	27 215	8 955	46 813	13 784	- 1,0	- 3,0	1,7	1,5
Bremerhaven	8 478	1 201	16 115	2 410	+ 0,4	- 12,1	1,9	2,0
Darmstadt	11 979	4 727	18 770	5 797	- 2,7	+ 13,2	1,6	1,2
Dortmund	12 783	2 087	22 807	4 031	+ 18,1	+ 31,7	1,8	1,9
Düsseldorf	41 727	15 309	77 355	27 073	- 16,1	- 16,8	1,9	1,8
Duisburg	7 502	1 840	14 850	3 536	- 20,6	- 19,0	2,0	1,9
Essen	11 299	1 001	22 982	2 590	- 4,8	- 25,9	2,0	2,6
Frankfurt a.M.	79 192	36 195	150 718	62 557	- 3,6	- 14,6	1,9	1,7
Freiburg/Br.	23 553	10 607	44 348	17 716	+ 3,0	+ 3,5	1,9	1,7
Hamburg	142 015	72 502	275 022	135 377	- 0,4	- 5,3	1,9	1,9
Hannover	35 928	12 561	59 441	18 116	+ 5,7	+ 35,6	1,7	1,4
Heidelberg	47 897	33 640	70 401	43 340	- 4,3	+ 0,1	1,5	1,3
Karlsruhe	23 232	8 986	35 520	10 928	+ 0,3	- 0,8	1,5	1,2
Kassel 6)	19 326	4 625	26 975	5 722	+ 7,5	+ 14,9	1,4	1,2
Kiel	11 706	2 723	24 243	5 270	+ 9,8	- 2,3	2,1	1,9
Köln	68 893	39 921	104 632	53 669	- 9,6	- 12,3	1,5	1,3
Lübeck	12 421	6 003	28 034	8 053	+ 4,1	- 8,2	2,3	1,3
Mainz	14 280	7 681	20 437	9 202	+ 7,2	+ 3,4	1,4	1,2
Mannheim	20 183	6 599	33 775	9 335	+ 7,8	- 10,9	1,7	1,4
München	156 085	60 147	316 227	132 322	+ 6,2	+ 13,8	2,0	2,2
Münster i.W.	8 377	1 087	14 686	1 418	- 12,8	- 13,4	1,8	1,3
Nürnberg	31 719	11 451	54 542	17 964	+ 11,1	+ 24,2	1,7	1,6
Oldenburg (Oldenburg)	5 680	801	8 599	972	+ 5,5	- 4,6	1,5	1,2
Osnabrück	5 808	1 269	10 297	2 401	+ 3,9	+ 35,3	1,8	1,9
Regensburg	11 784	2 083	16 877	2 478	+ 3,5	+ 4,4	1,4	1,2
Saarbrücken	6 089	1 753	14 665	2 665	+ 59,6	- 37,1	2,4	1,5
Stuttgart	52 150	20 561	113 037	32 596	+ 7,4	- 2,1	2,2	1,6
Wiesbaden 7)	28 573	15 477	70 579	29 256	+ 9,3	+ 3,7	2,5	1,9
Würzburg	15 884	4 151	22 075	4 991	+ 0,4	+ 20,1	1,4	1,2
Wuppertal	5 517	1 268	10 374	2 356	- 20,7	- 19,5	1,9	1,9
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	486 926	83 625	5 472 446	281 485	+ 11,2 ⁵⁾	- 1,7 ⁵⁾	11,2	3,4
darunter								
Aachen, Bad	12 825	5 923	32 960	8 480	- 16,4	- 20,8	2,6	1,4
Abbach, Bad	781	-	17 333	-	+ 6,8	- 100,0	22,2	-
Aibling, Bad	1 642	261	25 253	655	+ 10,5	+ 25,7	15,4	2,5
Baden-Baden	28 092	15 398	96 825	35 190	+ 6,0	- 4,0	3,4	2,3
Badenweiler	5 540	753	91 018	7 468	+ 9,6	+ 0,1	16,4	9,9
Bergzabern 9)	1 542	110	16 960	476	+ 18,4	+ 10,7	11,0	4,3
Berleburg 9)	1 466	4	23 584	4	+ 28,0	-	16,1	1,0
Berneck i.F., Bad 9)	2 667	110	26 847	340	+ 8,9	+ 32,3	10,1	3,1
Bertrich, Bad	1 997	71	46 806	631	+ 16,1	- 19,9	23,4	8,9
Bocklet, Bad	954	-	22 928	-	+ 16,6	-	24,0	-
Boppard 9)	8 193	4 060	38 382	11 094	+ 9,7	+ 16,8	4,7	2,7
Bramstedt, Bad	2 800	713	35 311	926	+ 10,6	- 36,4	12,6	1,3
Braunlage 8)	8 544	267	100 031	1 006	+ 11,7	- 1,6	11,7	3,8

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
noch Badeorte								
Brückenau m. Bad	4 059	629	36 995	824	+ 16,6	- 45,7	9,1	1,3
Buchau	1 100	18	13 111	44	+ 13,9	+ 29,4	11,9	2,4
Bühlerhöhe 8)	2 148	825	15 773	3 360	+ 10,8	+ 28,8	7,3	4,1
Driburg, Bad	2 962	29	61 670	86	+ 7,8	+ 207,1	20,8	3,0
Dürkheim, Bad	3 289	614	20 668	1 401	- 0,3	+ 24,2	6,3	2,3
Dürreheim, Bad	2 334	166	42 466	1 204	+ 15,2	- 3,8	18,2	7,3
Ellsen, Bad	524	6	11 568	14	- 3,7	- 80,6	22,1	2,3
Ens, Bad	4 497	1 579	53 573	3 345	+ 1,9	- 13,8	11,9	2,0
Freudenstadt 8)	15 882	5 512	112 930	15 428	+ 8,2	+ 6,3	7,1	2,8
Füssen 9)	8 731	2 025	53 259	3 404	+ 11,5	+ 42,0	6,1	1,7
Garmisch-Partenkirchen 8)	34 826	10 126	200 380	32 544	+ 19,8	+ 5,9	5,8	3,2
Godesberg, Bad	6 994	3 055	21 894	6 435	+ 35,2	+ 2,6	3,1	2,1
Griesbach, Bad	767	72	11 474	251	+ 9,4	- 18,8	15,0	3,5
Grund, Bad	3 777	320	49 638	1 467	+ 20,6	- 48,4	13,1	4,6
Hahnenklee-Bockswiese 8)	4 516	201	50 670	950	+ 13,5	+ 13,0	11,2	4,7
Harzburg, Bad	6 051	1 128	51 008	5 178	+ 7,4	- 22,0	8,4	4,6
Heilbrunn, Bad	1 044	7	24 012	161	- 3,4	+ 203,8	23,0	23,0
Herrnalb 8)	5 644	613	53 256	2 897	- 8,9	- 3,2	9,4	4,7
Hersfeld, Bad	6 618	862	30 205	1 087	+ 11,8	- 7,0	4,6	1,3
Hindelang-Bad Oberdorf	9 842	234	104 309	1 501	+ 11,9	+ 48,8	10,6	6,4
Höchenschwand 8)	921	92	25 550	883	+ 11,8	+ 175,9	27,7	9,6
Homburg v.d.H., Bad	5 711	1 154	32 308	3 983	- 7,3	- 17,2	5,7	3,5
Honnaf	3 388	1 513	21 890	7 138	+ 4,4	- 14,0	6,5	4,7
Iburg 8)	1 152	153	11 129	313	+ 5,3	- 46,1	9,7	2,0
Karlshafen	1 707	73	16 251	137	+ 9,6	- 41,5	9,5	1,9
Kassel-Wilhelmshöhe 9)	2 793	383	12 764	720	+ 8,1	+ 34,8	4,6	1,9
Kissingen, Bad	7 971	610	133 941	5 174	+ 11,0	- 30,0	16,8	8,5
König, Bad	1 334	16	25 339	63	+ 2,7	- 40,0	19,0	3,9
Königsfeld i. Schw. 8)	1 446	66	22 082	384	+ 6,9	- 37,4	15,3	5,8
Königsstein i. Ts. 8)	3 552	375	32 525	1 643	+ 47,8	+ 16,3	9,2	4,4
Kohlgrub, Bad	1 634	37	34 106	700	+ 23,6	+ 45,2	20,9	18,9
Kreuznach, Bad	4 814	726	45 099	2 185	+ 6,7	+ 1,7	9,4	3,0
Krozingen, Bad	2 057	441	32 052	2 632	+ 5,6	- 19,9	15,6	6,0
Lautenberg, Bad 9)	2 835	34	42 483	129	+ 15,8	- 29,9	15,0	3,8
Lenzkirch	2 521	269	27 329	1 090	+ 33,4	+ 18,5	10,8	4,1
Liebenzell, Bad	2 713	318	36 805	2 801	+ 18,9	+ 43,7	13,6	8,8
Liesborn	616	-	15 211	-	+ 12,3	-	24,7 ¹⁰⁾	-
Lippspringe	2 258	-	70 414	-	+ 3,1	-	-	-
Lüneburg	5 851	928	14 066	1 242	+ 7,2	- 29,7	2,4	1,3
Malente 9)	4 376	472	46 001	1 578	+ 8,1	- 27,3	10,5	3,6
Meinberg, Bad	3 589	13	87 101	105	+ 9,0	- 68,6	24,3	8,1
Mergentheim, Bad	6 353	413	99 631	2 148	- 3,0	- 32,0	15,7	5,2
Münster a.St., Bad	1 359	54	25 814	302	+ 15,4	- 53,4	19,0	5,6
Münstereifel 9)	1 129	80	16 472	255	+ 28,8	- 47,1	14,6	3,2
Nauheim, Bad	7 369	1 404	116 055	13 151	+ 5,6	+ 6,5	15,7	9,4
Nennndorf, Bad	2 498	87	52 628	265	+ 10,3	+ 12,8	21,1	3,0
Neuenahr, Bad	5 443	639	70 550	2 742	+ 8,6	- 46,0	13,0	4,3
Neustadt a.d.S., Bad	1 847	48	15 908	124	+ 6,1	+ 90,8	8,6	2,6
Neustadt/Baden 9)	5 144	1 535	37 587	3 364	+ 26,5	- 14,5	7,3	2,2
Niederbreisig	2 699	543	18 595	2 633	+ 12,0	- 16,3	6,9	4,8
Oberstdorf 8)	19 164	1 358	203 472	12 049	+ 13,2	- 3,0	10,6	8,9
Oeynhausen, Bad	5 665	189	108 250	979	+ 14,2	+ 4,3	19,1	5,2
Orb, Bad	5 657	61	134 098	543	+ 7,3	+ 0,7	23,7	8,9
Peterstal, Bad 9)	1 458	125	25 683	975	+ 13,5	- 3,6	17,8	7,8

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958				
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste	aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
	Anzahl		VH		Tage				
noch Badeorte									
Pymont, Bad	6 757	582	100 026	5 382	+ 9,2	+ 67,0	14,8	9,2	
Radolfzell 9)	2 965	317	19 007	969	+ 19,7	+ 14,7	6,4	3,1	
Rappena, Bad	768	19	18 996	268	+ 20,7	.	24,7	14,1	
Rehburg, Bad 8)	377	2	11 070	9	- 15,6	- 64,0	29,4	4,5	
Reichenhall, Bad	16 094	1 450	212 224	8 227	+ 17,0	- 4,3	13,2	5,7	
Rippoldsau, Bad	1 403	63	18 198	245	+ 15,2	- 61,8	13,0	3,9	
Rothemfelde, Bad	2 599	29	34 902	175	+ 17,6	- 34,5	13,4	6,0	
Sachsa, Bad 8)	3 768	65	56 114	520	+ 4,2	.	14,9	8,0	
Salzhausen, Bad	1 038	-	25 341	-	+ 17,6	-	24,4	-	
Salzschlirf, Bad	1 867	13	43 533	151	+ 20,5	+ 319,4	23,3	11,6	
Salzfließen, Bad	8 828	147	196 876	1 031	+ 26,2	+ 25,9	22,3	7,0	
St. Blasien 8)	1 888	223	39 064	1 346	+ 2,9	+ 25,6	20,7	6,0	
Sassendorf, Bad	391	-	11 795	-	- 1,9	-	30,2	-	
Schlangenbad	1 747	99	23 684	386	+ 12,6	- 19,8	13,6 ¹⁰⁾	3,9 ¹⁰⁾	
Schönberg (Neuenbg.) 8)	489	2	64 645	295	+ 5,7	+ 102,1	.	.	
Schwalbach, Bad	2 296	249	43 275	633	+ 9,4	+ 27,9	18,8	2,5	
Schwarzenberg-Schönmünzach 9)	2 400	114	33 800	538	+ 17,1	+ 0,9	14,1	4,7	
Soden a.Ts., Bad	1 896	163	32 587	803	+ 11,3	- 4,5	17,2	4,9	
Sooden-Allendorf, Bad	1 976	40	34 680	75	+ 4,5	- 53,1	17,6	1,9	
Steben, Bad	1 434	27	31 945	174	+ 27,7	+ 100,0	22,3	6,4	
Teinach, Bad	1 087	51	18 040	320	- 8,5	+ 0,9	16,6	6,3	
Todtnoos 8)	2 095	177	42 386	962	+ 9,2	+ 111,0	20,2	5,4	
Tölz, Bad	2 945	146	59 888	688	- 19,0	- 17,7	20,3	4,7	
Überlingen a.B. 9)	...	...	...	...	.	.	.	.
Villingen i.Schw. 9)	...	...	...	...	.	.	.	.
Waldsee, Bad	1 672	139	20 204	333	+ 3,6	+ 6,7	12,1	2,4	
Wiessee, Bad	8 304	425	158 176	6 022	+ 13,6	+ 3,3	19,0	14,2	
Wildbad i.Schw.	5 749	508	94 520	3 939	+ 35,2	+ 21,0	16,4	7,8	
Wildungen, Bad	6 248	263	105 949	1 853	+ 10,8	- 15,6	17,0	7,0	
Willingen 8)	3 133	37	44 172	205	+ 6,6	- 22,1	14,1	5,5	
Winterberg 8)	3 365	626	25 167	1 947	+ 52,1	+ 7,7	7,5	3,1	
Wörishofen, Bad 9)	7 608	476	149 201	8 109	+ 16,6	+ 0,4	19,6	17,0	
Wurzach, Bad	2 556	6	18 680	108	+ 17,9	- 61,7	7,3	18,0	
337 Luftkurorte	565 139	76 279	4 548 783	242 746	+ 17,0 ⁵⁾	+ 13,9 ⁵⁾	8,0	3,2	
darunter									
Alpirsbach	1 615	239	15 694	717	+ 37,4	+ 128,3	9,7	3,0	
Altenau	4 121	504	57 639	2 028	+ 14,7	+ 122,6	14,0	4,0	
Baiersbrunn	9 359	681	84 865	3 365	+ 21,4	+ 27,3	9,1	4,9	
Bayer.Eisenstein	2 210	36	22 076	279	+ 21,0	+ 8,1	10,0	7,8	
Bayrischzell	3 326	127	52 449	1 297	+ 13,3	+ 82,2	15,8	10,2	
Berchtesgadener Land	58 687	4 673	420 824	14 441	+ 5,0	+ 0,5	7,2	3,1	
Bischofsgrün	1 778	40	25 465	280	- 12,3	.	14,3	7,0	
Clausthal-Zellerfeld	4 060	517	41 585	2 397	+ 10,7	+ 206,1	10,2	4,6	
Dobel	1 082	79	14 027	472	+ 39,9	- 11,6	13,0	6,0	
Enzklösterle	1 631	49	20 371	124	+ 39,5	.	12,5	2,5	
Eutin	4 133	806	17 877	1 192	+ 40,4	+ 62,8	4,3	1,5	
Fischen	4 716	90	48 186	323	+ 7,7	- 25,1	10,2	3,6	
Forbach	...	...	...	...	.	.	.	.
Freienohl	778	-	14 401	-	+ 20,8	- 100,0	18,5	-	
Gengenbach	1 185	25	11 594	89	- 17,3	+ 23,6	9,8	3,6	
Grainau	4 639	220	73 156	992	- 3,5	- 1,0	15,8	4,5	
Hiddesen	1 116	52	14 186	108	+ 6,7	- 5,3	12,7	2,1	

noch 7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		VH		Tage				
noch Luftkurorte								
Hinterzarten	5 040	779	57 156	3 944	+ 11,8	+ 64,4	11,3	5,1
Hohegeiß	1 954	17	23 193	93	+ 12,7	- 37,2	11,9	5,5
Holzhausen-Externsteine	1 075	283	13 487	1 597	+ 7,9	- 16,0	12,5	5,6
Immenstaad	2 378	217	13 561	1 076	+ 20,6	+ 152,6	5,7	5,0
Inzell	5 133	35	67 841	168	+ 10,1	+ 30,2	13,2	4,8
Klosterneichenbach	1 722	85	21 024	586	+ 25,1	- 5,9	12,2	6,9
Kochel	5 092	869	33 219	2 996	+ 8,0	- 24,9	6,5	3,4
Konstanz	26 925	6 656	97 277	12 839	+ 25,4	+ 20,6	3,6	1,9
Kressbrunn/Bodensee	2 350	223	24 669	378	+ 19,4	+ 36,5	10,5	1,7
Langenargen	4 722	400	45 798	1 604	+ 37,7	+ 5,7	9,7	4,0
Lautenthal	2 524	115	30 385	804	+ 17,5	+ 9,9	12,0	7,0
Lauterbach	1 190	14	14 582	78	- 6,0	- 26,4	12,3	5,6
Lenggries	1 592	44	19 157	355	+ 18,6	- 38,3	12,0	8,1
Lindau/Bodensee	23 562	5 759	92 345	12 539	+ 28,5	+ 10,9	3,9	2,2
Lindenfels/Odw.	1 806	133	15 391	506	+ 39,1	+ 32,1	8,5	3,8
Marquartstein	1 342	6	17 409	39	+ 12,0	- 69,5	13,0 ¹⁰⁾	6,5
Marzell	136	4	15 833	20	- 0,2	- 88,8	.	5,0
Meersburg	7 285	1 403	46 003	3 868	+ 12,6	+ 0,9	6,3	2,8
Menzenschwand	1 265	11	19 636	40	+ 12,4	+ 166,7	15,5	3,6
Mittelberg	2 294	163	24 644	163	+ 64,6	+ 181,0	10,7	1,0
Mittenwald	17 083	2 013	154 834	11 350	+ 3,7	- 10,0	9,1	5,6
Mölln	4 555	1 087	14 943	1 502	+ 12,2	+ 178,1	3,3	1,4
Murnau	2 956	354	24 483	2 461	+ 4,9	+ 15,1	8,3	7,0
Nassau-Bergnassau-Scheuern	2 104	145	19 272	539	+ 2,1	- 67,3	9,2	3,7
Neuhaus/Solling	1 083	-	13 263	-	+ 5,2	- 100,0	12,2 ¹⁰⁾	-
Nordrach	185	2	14 931	60	- 4,4	.	.	30,0
Oberammergau	7 943	3 877	43 519	13 098	+ 22,8	+ 1,6	5,5	3,4
Oberaudorf	2 870	116	36 788	1 192	+ 39,0	+ 26,9	12,8	10,3
Oberkirchen u. Nordenau	1 771	212	19 280	1 510	- 0,7	- 7,1	10,9	7,1
Oberstaufen	2 322	74	26 953	494	+ 25,8	+ 43,6	11,6	6,7
Pfronten	6 466	205	64 463	725	+ 16,9	+ 71,4	10,0	3,5
Pönlitzer See	2 040	17	24 782	39	+ 19,4	- 72,7	12,1	2,3
Prien a. Chiemsee	6 713	1 160	39 875	3 053	+ 39,1	+ 56,6	5,9	2,6
Reit i. W.	6 351	270	63 156	1 458	+ 8,1	- 8,4	9,9	5,4
Rengsdorf	2 067	198	24 222	970	+ 28,6	- 2,8	11,7	4,9
Rottach-Egern	7 591	365	80 177	2 334	+ 57,4	- 14,2	10,6	6,4
Ruhpolding	11 964	1 098	147 855	8 525	+ 19,0	+ 36,1	12,4	7,8
Saig	2 399	794	20 634	2 820	+ 32,4	+ 382,9	8,6	3,6
St. Andreasberg	4 581	579	48 941	4 919	+ 25,4	+ 36,4	10,7	8,5
St. Märgen	1 634	224	17 600	1 303	+ 31,0	+ 85,6	10,8	5,8
Scheidegg i. Allg.	2 753	235	20 437	764	+ 4,2	+ 211,8	7,4	3,3
Schenkenzell	1 350	187	14 453	1 578	- 1,2	+ 41,5	10,7	8,4
Schieder	1 629	23	25 006	170	+ 16,3	+ 415,2	15,4	7,4
Schliersee	7 654	232	90 410	1 798	+ 17,8	+ 9,8	11,8	7,8
Schluchsee u. Faulenfürst	3 032	368	31 510	2 086	+ 9,9	- 27,1	10,4	5,8
Schöllang	1 646	24	21 435	236	+ 32,4	- 5,6	13,0	9,8
Schönwald i. Schw.	1 430	349	16 404	1 551	+ 18,1	+ 45,5	11,5	4,4
Schonach i. Schw.	1 626	231	17 970	1 424	+ 22,2	+ 21,0	11,1	6,2
Schwangau	7 444	1 362	55 437	3 903	+ 33,0	+ 22,5	7,4	2,9
Seesen	3 047	677	4 111	881	- 69,4	+ 87,4	1,3	1,3
Sieber	2 022	36	25 072	105	+ 0,7	- 54,4	12,4	2,9
Tegernsee	6 979	630	64 728	2 998	+ 9,2	+ 21,6	9,3	4,8
Tiefenbach	1 382	9	20 484	153	+ 19,6	+ 225,5	14,8	17,0

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Luftkurorte								
Titisee	10 040	3 549	41 516	10 089	+ 22,2	+ 7,9	4,1	2,8
Todtnau	2 275	391	20 882	1 039	- 0,1	+ 8,8	9,2	2,7
Triberg	4 736	2 705	26 503	6 904	+ 12,6	+ 16,4	5,6	2,6
Unterhildingen	1 755	55	20 235	204	+ 9,0	- 52,7	11,5	3,7
Unterwössen	2 123	37	30 678	133	+ 19,4	- 37,5	14,5	3,6
Waldkirch	2 282	209	23 748	247	- 7,9	- 8,9	10,4	1,2
Warsteinach	1 504	182	21 345	1 184	+ 13,1	.	14,2	6,5
Wieda	1 707	6	20 648	6	+ 10,9	- 40,0	12,1	1,0
Wildemann	4 245	26	58 399	193	+ 20,2	+ 19,9	13,8	7,4
Wildstein, Bad-Tr.-Trarbach	4 320	742	20 298	1 469	+ 25,4	+ 11,0	4,7	2,0
53 Seebäder	284 818	16 606	3 514 512	96 760	+ 22,1 ⁵⁾	+ 4,5 ⁵⁾	12,3	5,8
darunter								
Balttrum	3 861	19	58 429	258	+ 32,0	+ 9,8	15,1	13,6
Borkum	11 004	56	154 382	484	+ 34,7	+ 22,5	14,0	8,6
Büsum	6 421	119	105 648	1 418	+ 27,5	+ 62,6	16,5	11,9
Burg a. Fehmarn	6 118	15	71 758	209	+ 40,0	+ 40,3	11,7	13,9
Cuxhaven	23 371	565	185 070	1 993	+ 17,4	+ 20,9	7,9	3,5
Dahme	7 040	56	103 147	608	+ 27,2	- 26,0	14,7	10,9
Eckernförde	5 367	337	44 630	1 144	+ 35,0	- 19,5	8,3	3,4
Grömitz	13 837	313	187 670	3 347	+ 14,6	+ 48,0	13,6	10,7
Haffkrug	3 433	36	42 722	357	+ 29,9	- 1,9	12,4	9,9
Heiligenhafen	6 975	1 387	63 147	1 927	+ 25,3	+ 36,5	9,1	1,4
Helgoland	4 487	147	25 947	561	+ 44,9	+ 29,0	5,8	3,8
Hörnum a. Sylt	3 960	35	52 692	383	+ 26,5	+ 3,2	13,3	10,9
Juist	10 206	38	139 202	484	+ 26,2	- 28,7	13,6	12,7
Kampen	4 000p	300p	60 000p	3 000p	+ 6,7p	- 0,9p	15,0p	10,0p
Kellenhusen	6 437	27	104 180	543	+ 16,5	+ 120,7	16,2	20,1
Langeoog	5 338	17	88 056	180	+ 27,4	- 59,1	16,5	10,6
List	5 041	41	81 364	513	+ 8,5	- 55,7	16,1	12,5
Nebe1	2 593	4	39 966	91	+ 0,8	.	15,4	22,8
Neudorf m. Hovacht	3 656	27	56 420	236	+ 14,5	- 23,6	15,4	8,7
Niendorf	5 981	82	93 500	1 042	+ 33,2	- 20,4	15,6	12,7
Norddorf	2 746	45	44 245	769	+ 13,5	- 1,0	16,1	17,1
Norderney	13 670	149	165 656	1 614	+ 18,6	- 27,4	12,1	10,8
Rantum	2 209	24	31 142	319	- 7,0	+ 84,4	14,1	13,3
St. Peter	6 443	47	110 483	323	+ 17,7	- 25,2	17,1	6,9
Scharbeutz	7 043	97	108 776	1 107	+ 18,2	- 60,1	15,4	11,4
Spieckeroog	2 820	15	43 535	235	+ 20,4	- 25,4	15,4	15,7
Timmendorfer Strand	12 945	350	203 325	4 470	+ 33,5	- 20,7	15,7	12,8
Travemünde	21 394	7 715	113 032	31 410	+ 36,5	+ 24,8	5,3	4,1
Wangerooge	7 309	6	106 081	26	+ 32,8	- 85,1	14,5	4,3
Wenningstedt	5 000p	150p	90 000p	2 000p	+ 19,3p	+ 2,1p	18,0p	13,3p
Westerland	20 187	2 724	256 997	26 654	+ 13,5	+ 3,8	12,7	9,8
Wilhelmshaven	7 336	289	42 834	763	+ 63,0	+ 48,7	5,8	2,6
Wyk a. Föhr	6 367	100	99 705	1 458	+ 11,4	- 35,9	15,7	14,6
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 542 022	351 748	5 303 289	586 474	+ 18,2 ⁵⁾	+ 5,6 ⁵⁾	3,4	1,7
darunter								
Ahrweiler	5 003	1 057	17 948	3 488	+ 4,5	- 11,5	3,6	3,3
Altötting	3 932	626	5 987	1 266	- 20,1	+ 111,0	1,5	2,0
Assmannshausen	8 880	3 489	16 236	8 158	+ 18,2	+ 38,7	1,8	2,3
Bacharach	3 349	1 792	11 571	4 150	+ 25,4	- 6,9	3,5	2,3

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Bamberg	9 555	1 572	14 603	2 543	+ 5,1	+ 12,6	1,5	1,6
Bayreuth	10 235	1 556	51 452	9 132	- 1,8	- 13,2	5,0	5,9
Bernkastel-Kues	7 295	3 184	24 907	5 590	+ 19,8	- 8,7	3,4	1,8
Bingen	8 586	3 822	19 544	7 877	+ 6,9	+ 2,2	2,3	2,1
Brilon	3 937	535	22 897	3 245	+ 41,7	+ 10,6	5,8	6,1
Celle	7 295	4 051	9 254	4 760	- 9,9	- 16,4	1,3	1,2
Coburg	2 956	192	7 243	364	- 8,0	- 14,4	2,5	1,9
Farchant	2 056	119	25 146	616	+ 49,0	- 18,0	12,2	5,2
Flensburg	12 796	4 937	16 545	5 655	+ 6,6	- 2,3	1,3	1,1
Friedrichshafen	10 109	1 402	38 784	3 607	+ 15,4	+ 6,5	3,8	2,6
Fulda	10 665	1 845	13 455	2 341	+ 6,4	+ 19,5	1,3	1,3
Gerlingen	1 136	701	12 484	704	+ 9,4	+ 81,8	11,0	1,0
Göttingen	9 526	2 055	16 483	3 022	- 7,8	- 19,2	1,7	1,5
Goslar	13 870	7 756	42 421	22 770	+ 1,4	- 4,9	3,1	2,9
Großenkneten	907	68	9 669	68	- 20,1	- 52,5	10,7	1,0
Heilbronn	11 946	1 698	21 602	1 976	+ 85,9	- 41,2	1,8	1,2
Hildesheim	4 885	1 655	8 101	2 003	+ 17,2	+ 12,5	1,7	1,2
Höfen a.d. Enz	1 234	33	15 556	108	- 4,2	- 43,5	12,6	3,3
Jesteburg	1 045	-	13 806	-	- 5,6	- 100,0	13,2	-
Kaiserslautern	6 572	1 458	13 007	2 496	+ 12,6	+ 21,6	2,0	1,7
Kempten i.Allg.	6 259	1 696	9 577	1 953	- 6,5	+ 50,5	1,5	1,2
Kiefersfelden	3 683	38	47 565	361	+ 45,3	.	12,9	9,5
Koblenz	29 075	19 205	39 784	25 267	+ 8,3	+ 9,8	1,4	1,3
Königswinter	17 510	10 523	34 552	16 638	+ 0,7	+ 2,0	2,0	1,6
Krün	3 818	94	50 083	1 108	+ 50,1	+ 34,5	13,1	11,8
Ludwigsburg	4 158	1 274	9 237	1 955	- 1,4	+ 25,7	2,2	1,5
Marburg a.d.Lahn	6 833	571	14 306	1 074	- 0,6	- 6,9	2,1	1,9
Münden	4 206	865	19 651	1 154	+ 25,9	+ 87,6	4,7	1,3
Nesselwang	2 680	341	29 128	1 192	+ 65,5	+ 25,5	10,9 ¹⁰⁾	3,5
Oberkaufungen	197	-	10 314	-	+ 0,5	-	.	-
Passau	8 654	1 089	13 883	1 770	- 0,4	+ 6,5	1,6	1,6
Reutlingen	6 570	1 500	11 196	2 700	+ 19,7	+ 27,2	1,7	1,8
Rothenburg o.d.T.	14 011	5 812	23 211	8 913	- 13,2	- 6,1	1,7	1,5
Rüdesheim a.Rh.	28 717	17 792	42 626	26 829	+ 7,5	+ 4,8	1,5	1,5
St. Goar	4 342	2 162	14 915	5 030	+ 9,2	+ 6,8	3,4	2,3
Schleching	801	32	13 035	367	+ 5,9	+ 205,8	16,3	11,5
Trier	20 282	9 028	29 431	10 976	+ 19,9	+ 7,2	1,5	1,2
Tübingen	6 872	2 372	11 950	3 614	- 2,4	+ 0,0	1,7	1,5
Ulm	24 426	13 036	31 053	13 699	- 4,9	- 1,4	1,3	1,1
Wasserburg a.B.	3 443	252	28 694	1 213	+ 26,5	+ 18,5	8,3	4,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Ohne Kassel-Weilheimshöhe.- 7) Großstadt und Heilbad.- 8) Heilklimatischer Kurort.- 9) Kneippkurort.- 10) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen ¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
(einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland)
im Juli 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958 in %
	Juli		
	1959	1958	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	755,3	814,3	- 7,3
Deutsch-niederländische Grenze	4 823,9	5 403,1	- 10,7
Deutsch-belgische Grenze	906,8	977,2	- 7,3
Deutsch-luxemburgische Grenze	693,1	1 010,0 2)	- 31,4
Deutsch-französische Grenze	2 144,8	1 818,7 2)	+ 17,9
Deutsch-schweizerische Grenze	2 829,3	2 652,5	+ 6,7
Deutsch-österreichische Grenze	5 737,9	4 399,4	+ 30,4
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	6,2	7,7	- 18,8
zusammen	17 896,8	17 082,7 2)	+ 4,8
davon			
über Straße	16 527,3	15 722,0 2)	+ 5,1
mit der Bahn 3)	1 369,5	1 360,7	+ 0,6
II. Verkehr über Seehäfen	307,5	227,4	+ 35,3
III. Verkehr über Flughäfen	96,0	89,4	+ 7,4
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	18 300,4	17 399,6 2)	+ 5,2

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Juli 1959				Juli 1958 2)			
I. Deutschland	9 819,9	9 636,3	157,1	26,5	9 158,5	9 043,9	89,7	24,9
II. Ausland	8 433,0	8 213,1	150,4	69,6	8 241,0	8 038,8	137,6	64,5
davon								
Belgien	833,7	831,3	0,6	1,7	803,8	802,4	0,4	1,0
Dänemark	443,9	376,3	65,8	1,8	453,1	398,9	53,2	0,9
Frankreich	1 398,5	1 394,1	1,7	2,7	1 245,1	1 241,7	1,5	1,9
Großbritannien	317,0	300,2	2,3	14,4	317,2	301,8	2,6	12,8
Italien	146,1	142,9	1,9	1,3	121,0	118,0	2,1	0,9
Luxemburg	185,1	185,0	0,0	0,1	243,2	243,1	0,0	0,0
Niederlande	1 918,8	1 910,9	5,6	2,3	2 055,8	2 049,8	4,2	1,9
Österreich	1 263,6	1 260,3	1,8	1,4	1 071,2	1 067,9	1,8	1,5
Schweden	214,0	169,0	42,1	3,0	271,8	224,7	44,6	2,5
Schweiz	1 157,9	1 153,4	1,7	2,8	1 084,0	1 080,0	1,8	2,2
Tschechoslowakei	2,8	2,8	0,0	0,0	4,6	4,6	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	296,9	259,5	13,5	23,9	313,6	275,4	11,8	26,4
Übriges Ausland	254,9	227,4	13,4	14,2	256,6	230,4	13,6	12,6
III. Ohne Aufgliederung	47,4	47,4	-	-	0,0	0,0	-	-
insgesamt	18 300,4	17 896,8	307,5	96,0	17 399,6	17 082,7	227,4	89,4

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Juli 1958 13 505 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

9. Die Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
(einschl. deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland 1))

im Juli 1959

a) Alle eingereisten Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Deutschland einschl. Saarland	3 172,7	2 612,9	524,8	35,0	33,8	848,0	136,7	711,2
Belgien	264,8	233,8	27,4	3,6	3,6	114,5	-	114,5
Dänemark	75,9	68,5	5,4	1,9	1,9	49,6	18,1	31,4
Frankreich	407,2	343,4	59,7	4,1	3,9	118,9	26,6	92,3
Großbritannien	55,0	49,0	5,7	0,3	0,3	7,6	-	7,6
Italien	24,5	22,3	2,0	0,2	0,2	4,3	-	4,3
Luxemburg	59,3	54,0	4,9	0,4	0,4	11,2	-	11,2
Niederlande	586,9	468,0	107,2	11,7	11,1	302,3	54,7	247,6
Norwegen	10,0	9,3	0,6	0,1	0,1	2,9	-	2,9
Österreich	403,5	333,7	63,6	6,1	6,0	126,7	57,2	69,5
Schweden	35,7	33,4	2,0	0,4	0,4	10,3	-	10,3
Schweiz	534,1	444,7	88,0	1,4	1,3	28,9	1,4	27,5
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten von Amerika	31,4	31,0	0,5	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Übrige Länder	12,3	11,5	0,7	0,2	0,2	4,1	-	4,1
Insgesamt	5 673,6	4 715,7	892,5	65,4	63,2	1 629,8	294,8	1 335,0

b) Die eingereisten deutschen Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ²⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 2)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	127,9	113,3	14,0	0,6	0,6	19,5	-	19,5
Dänemark	71,2	66,0	4,5	0,8	0,8	24,0	2,0	21,9
Frankreich	287,2	239,8	44,4	3,0	2,9	76,4	10,5	65,9
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Italien	1,2	-	-	1,2	1,2	33,5	-	33,5
Luxemburg	74,1	54,8	18,7	0,7	0,7	16,2	2,6	13,6
Niederlande	807,4	665,2	137,1	5,0	4,8	121,2	36,0	85,2
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	934,5	835,6	84,5	14,4	14,1	347,5	43,4	304,0
Saarland 1)	28,4	22,6	5,1	0,7	0,6	15,4	12,1	3,2
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Schweiz	840,4	615,5	216,6	8,4	8,1	190,3	30,0	160,3
Tschechoslowakei	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	-	-	0,1	0,1	3,5	-	3,5
Insgesamt	3 172,7	2 612,9	524,8	35,0	33,8	848,0	136,7	711,2

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 noch an der Zollgrenze Saarland/Rheinland-Pfalz, ab 6.7.1959 an der deutsch-luxemburgischen und deutsch-französischen Grenze im Abschnitt Saarland.- 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Juli 1959 und 1958
nach Währungsländern

Währungsland 1)	Juli 1959 2)		Juli 1958 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				M	
Saarland	1 147 ⁶⁾	103 ⁶⁾	9 671	549	-	-
Belgien und Luxemburg	11 048	4 031	10 286 r	10 558 r	+ 7,4	- 61,8
Dänemark	13 333	10 129	12 598	6 902	+ 5,8	+ 46,8
Finnland	2 783	588	1 517	442	+ 83,5	+ 33,0
Frankreich	33 202	19 887	38 784 r	18 090 r	- 14,4	+ 9,9
Griechenland	383	1 222	438	652	+ 12,6	+ 87,4
Großbritannien und Nordirland	16 839	12 423	17 339 r	10 407 r	- 2,9	+ 19,4
Irland	21	32	34	15	- 38,2	+ 113,3
Island	111	41	66	12	+ 68,2	+ 241,7
Italien	5 995	64 170	5 602	60 645	+ 7,0	+ 5,8
Niederlande	12 722	29 608	14 350	20 342 r	- 11,3	+ 45,6
Norwegen	3 063	1 835	2 876	1 204	+ 6,5	+ 52,4
Österreich	14 475	112 890	12 403	75 807	+ 16,7	+ 48,9
Polen	26	86	65	175	- 60,0	- 50,9
Portugal	184	338	192 r	326 r	- 4,2	+ 3,7
Schweden	11 515	5 954	12 239	5 367	- 5,9	+ 10,9
Schweiz und Liechtenstein	15 431	51 645	11 543 r	62 785	+ 33,7	- 17,7
Sowjet-Union	11	87	-	109	-	- 20,2
Spanien	2 774	7 193	2 972	7 338	- 6,7	- 2,0
Tschechoslowakei	71	33	35	49	+ 102,9	- 32,7
Türkei	628	236	1 455	186	- 56,8	+ 26,9
Übriges Europa	501	3 415	516 r	2 599	+ 2,9	+ 31,4
Afrika	1 112	659	571 r	604 r	+ 94,7	+ 9,1
Asien	3 019	875	2 293 r	815 r	+ 31,7	+ 7,4
Australien	153	130	185	94	- 17,3	+ 38,3
Kanada	5 005	1 670	4 507	1 149	+ 11,0	+ 45,3
Süd- und Mittelamerika	2 470	864	1 895 r	1 254 r	+ 30,3	- 31,1
Vereinigte Staaten von Amerika	80 058	17 990	73 021	13 046	+ 9,6	+ 37,9
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	25	-	11	-	+ 127,3	-
Insgesamt	238 105	348 134	237 464	301 521 r	+ 0,3	+ 15,5
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	15 214	6 808	14 502	8 687	+ 4,9	- 21,6
Ausländische Verkehrsunternehmen						
im innerdeutschen Verkehr	-	4 810	-	4 207	-	+ 14,3
darunter Luftfahrt	-	4 810	-	4 158	-	+ 15,7

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bis 5.7.1959 Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West), ab 6.7.1959 Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 6) Die Angaben beziehen sich nur auf die Zeit vom 1. bis 5.7.1959.